

Zuhause in der Arbeit

Homeoffice und seine Grenzen

Bernd Wimmer

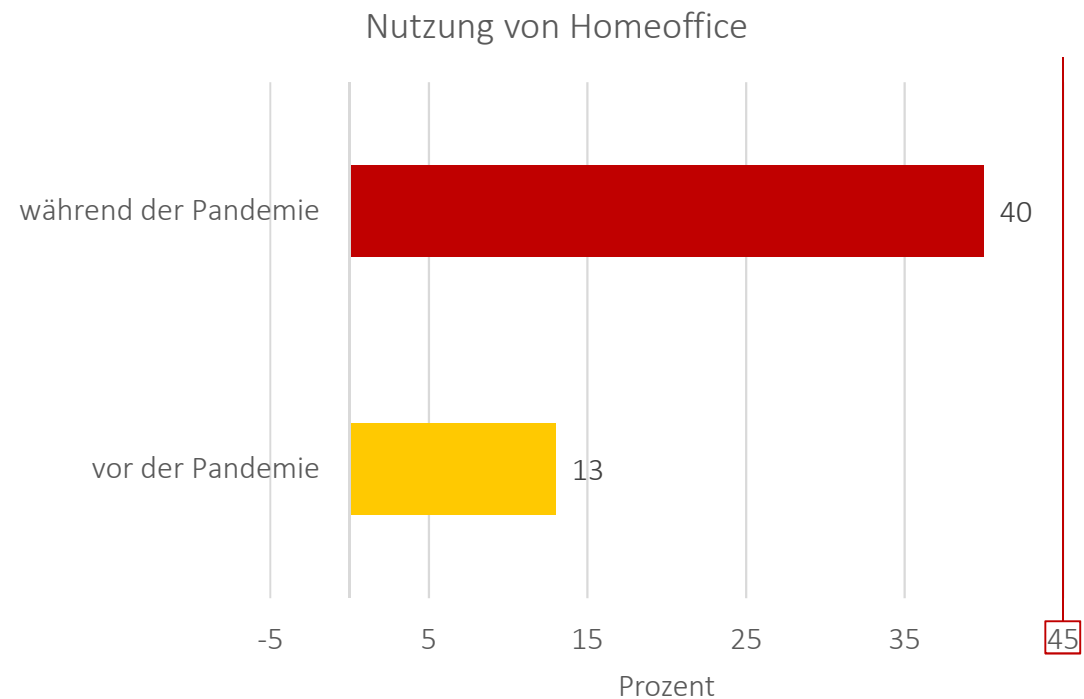
- „Der Arbeiter fühlt sich daher erst außer der Arbeit bei sich und in der Arbeit außer sich. Zu Hause ist er, wenn er nicht arbeitet, und wenn er arbeitet, ist er nicht zu Haus.“

(MEW 40, 514)

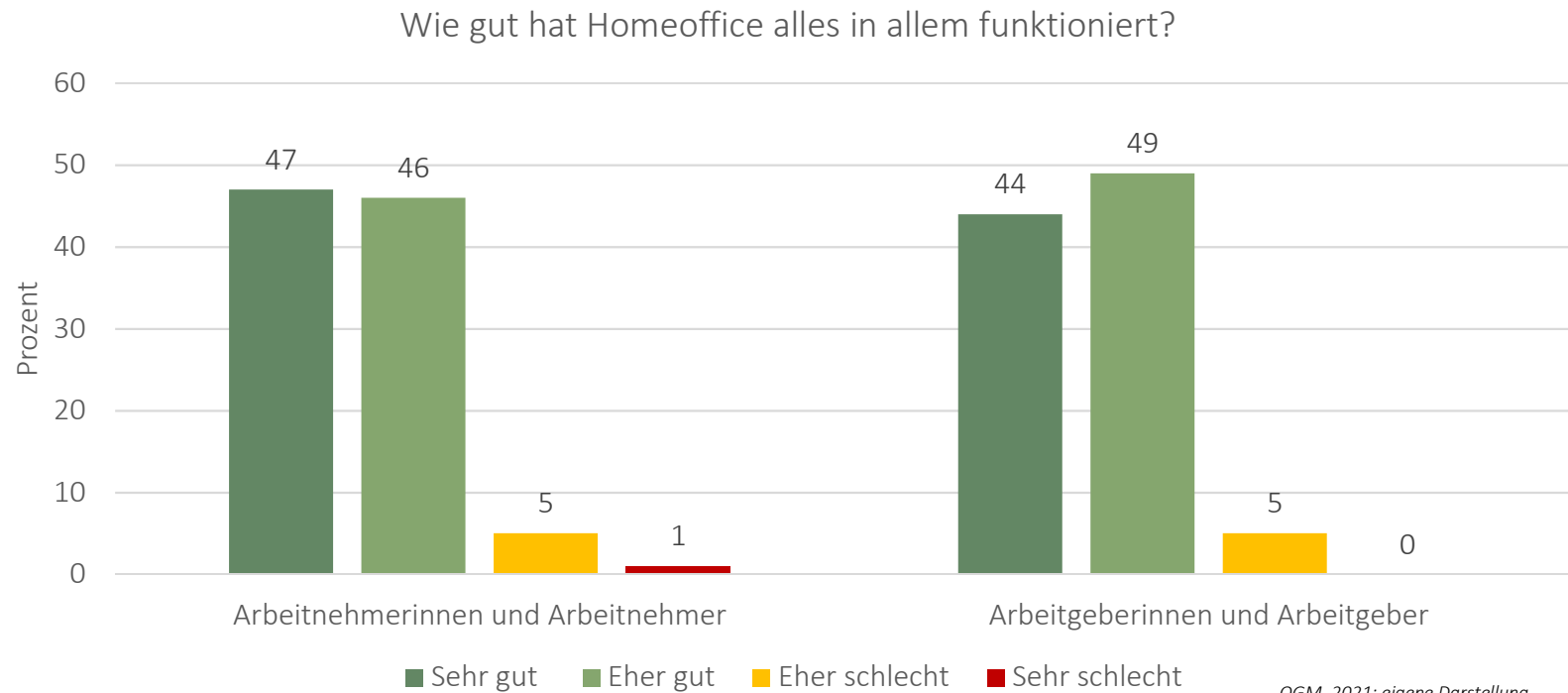
- These: Homeoffice hat Potentiale, die *gegen* die arbeitsweltliche Entwicklung realisiert werden müssen
- 1. Abschnitt: Erfahrungen der Beschäftigten (Vor- und Nachteile)
- 2. Abschnitt: Arbeitspolitische Einschätzung
 - Entgrenzung
 - Vereinzelung
 - Vereinbarkeit

Erfahrungen der Beschäftigten

- „Krise als Katalysator“
- 4 von 10 Beschäftigten haben 2020 Erfahrungen mit Homeoffice gemacht
- Anzahl verdreifacht
- (Beinahe-)Ausschöpfung des Homeoffice-Potentials



Erfahrungen der Beschäftigten

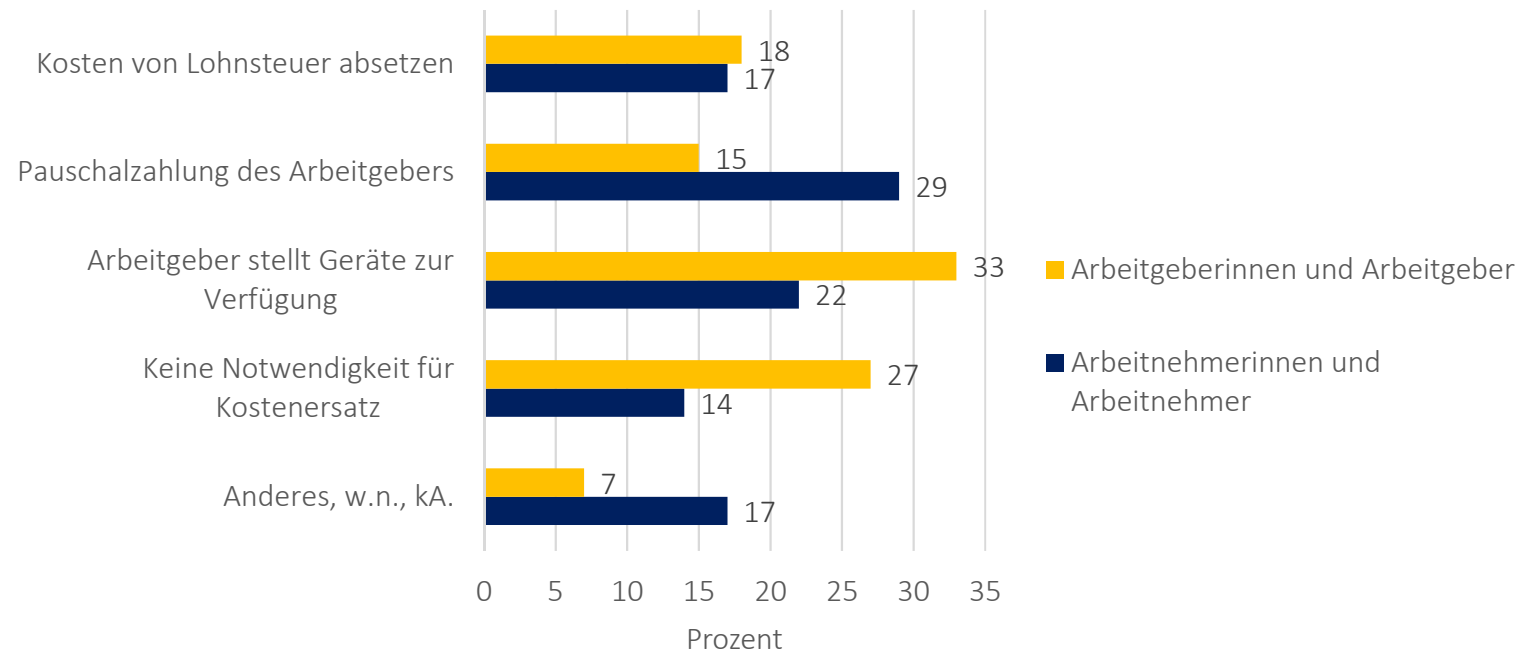


OGM, 2021; eigene Darstellung

Erfahrungen der Beschäftigten

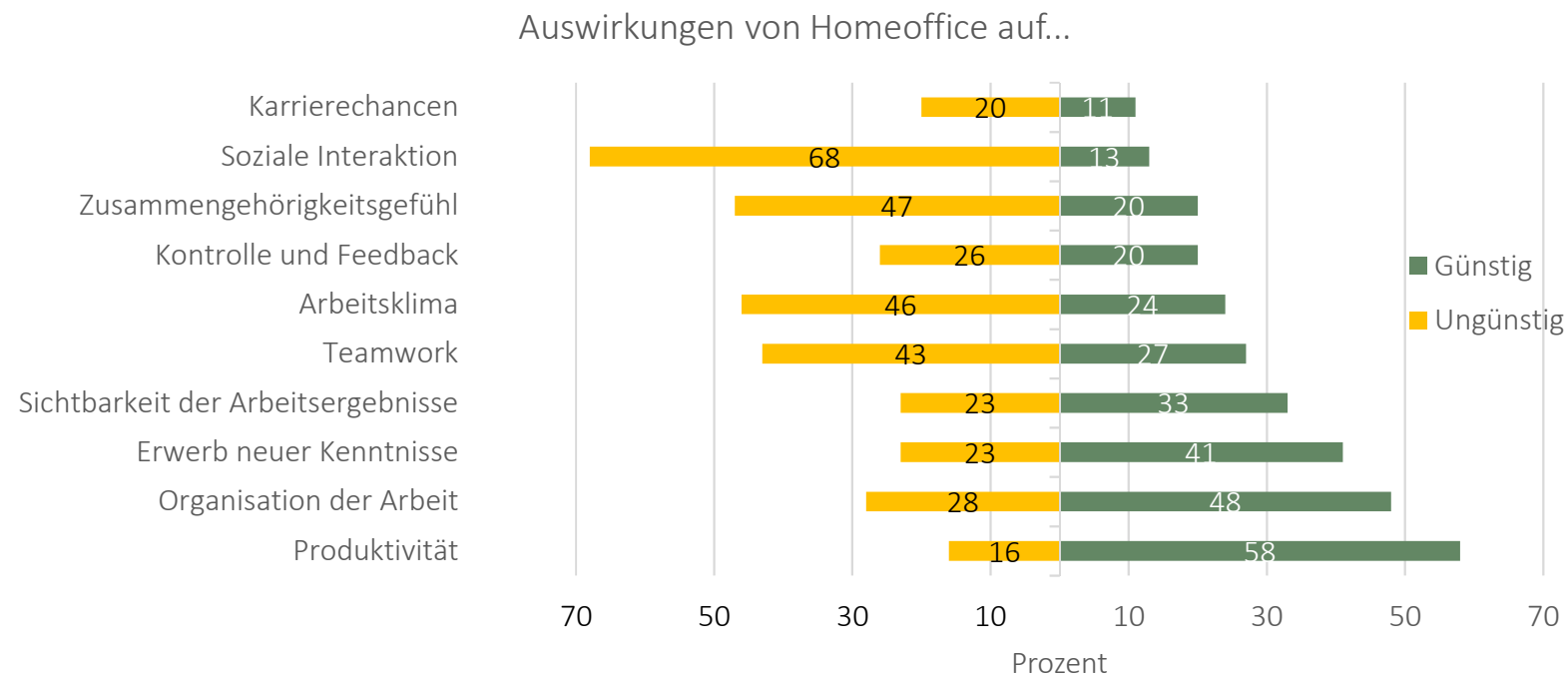


Wie sollen anfällige Mehrkosten abgegolten werden?



OGM, 2021; eigene Darstellung

Erfahrungen der Beschäftigten

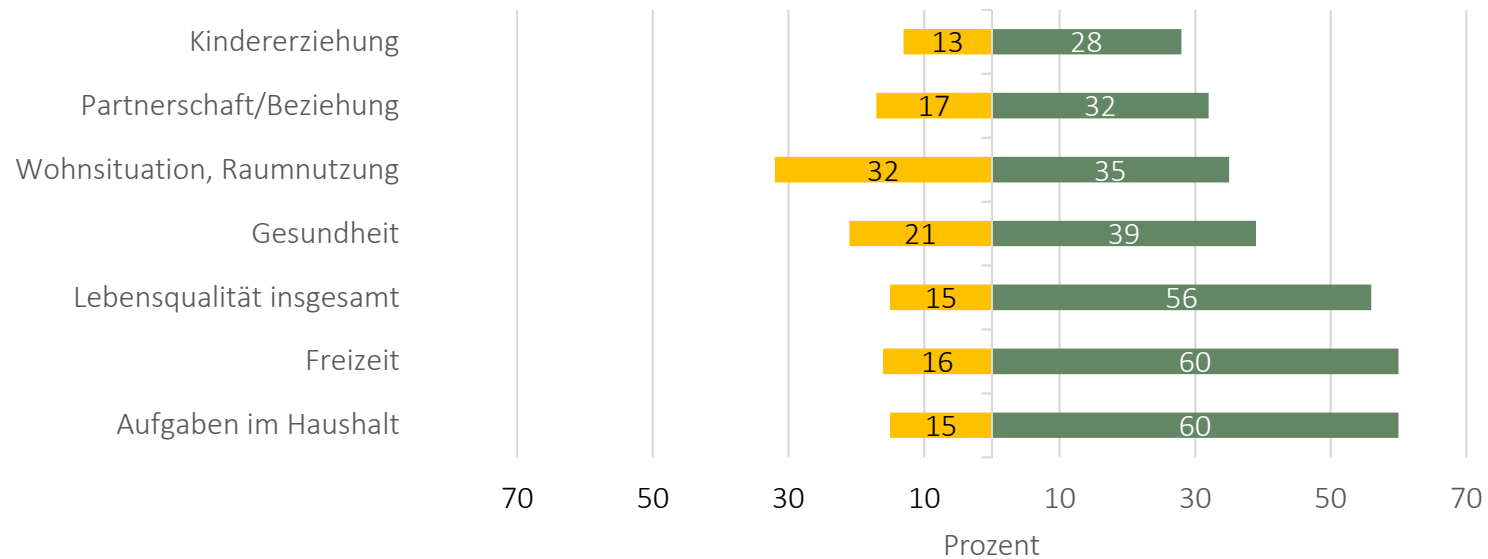


OGM, 2021, eigene Darstellung

Erfahrungen der Beschäftigten



Günstige / ungünstige Auswirkungen von Homeoffice auf...

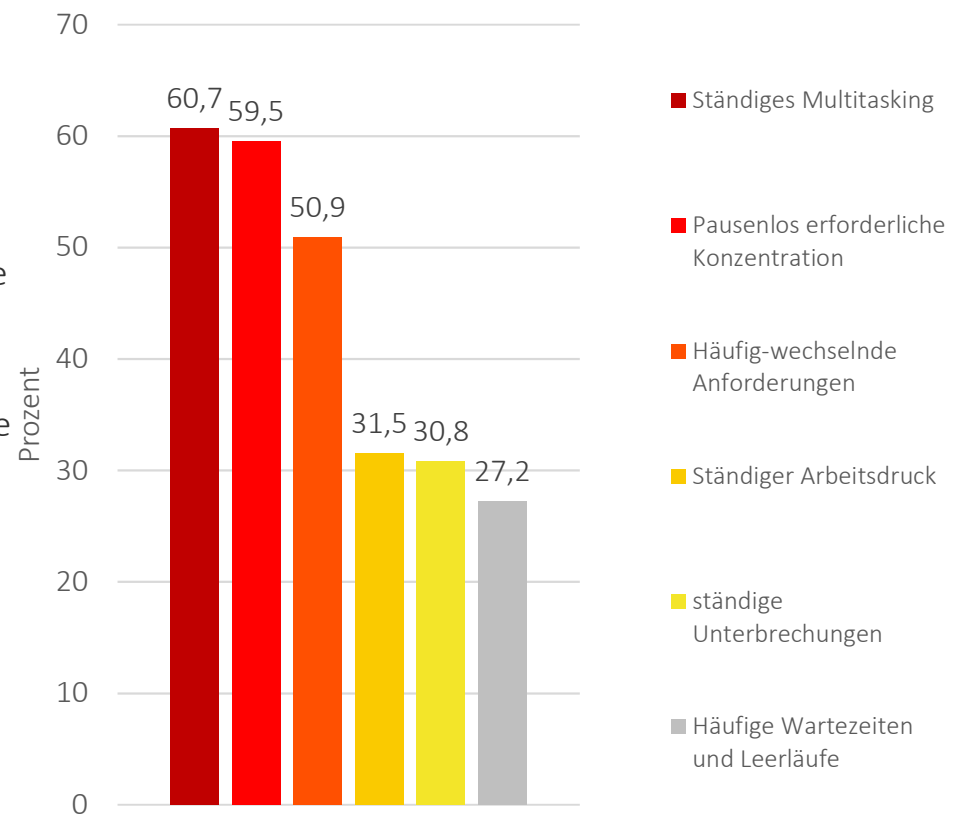


OGM, 2021; eigene Darstellung

Erfahrungen der Beschäftigten

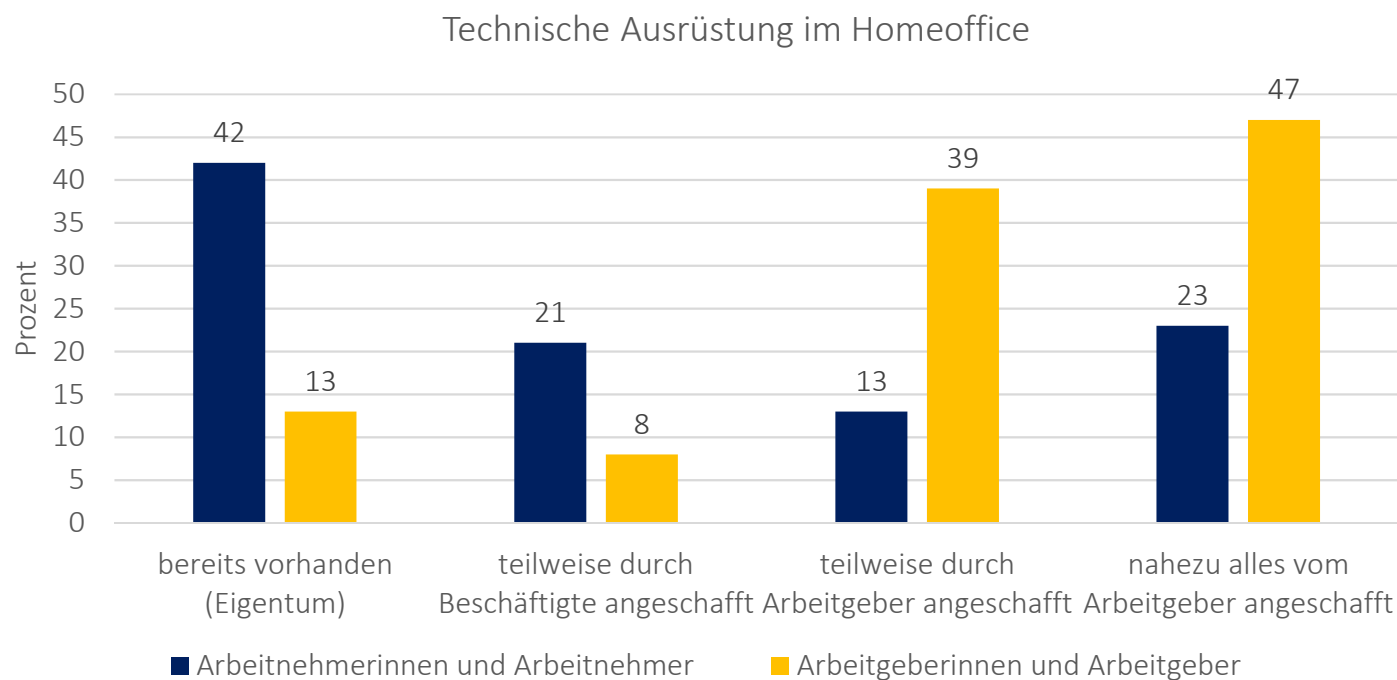


- „Arbeite im Homeoffice so entspannt und produktiv wie nie zuvor. Der Stress, während konzentrierter Arbeit ständig von Menschen umgeben zu sein, ist komplett verschwunden.“ (Hermann, Jänner 2021)
- „Also ich persönlich liebe das Homeoffice – das könnte immer so bleiben. [...] Ich arbeite effizienter, vertue keine Zeit mit unnötigem Smalltalk, Fahrzeiten... und kann diese Zeit für meine Freunde, meine Familie und meinen Mann nutzen.“ (Frauke, Jänner 2021)



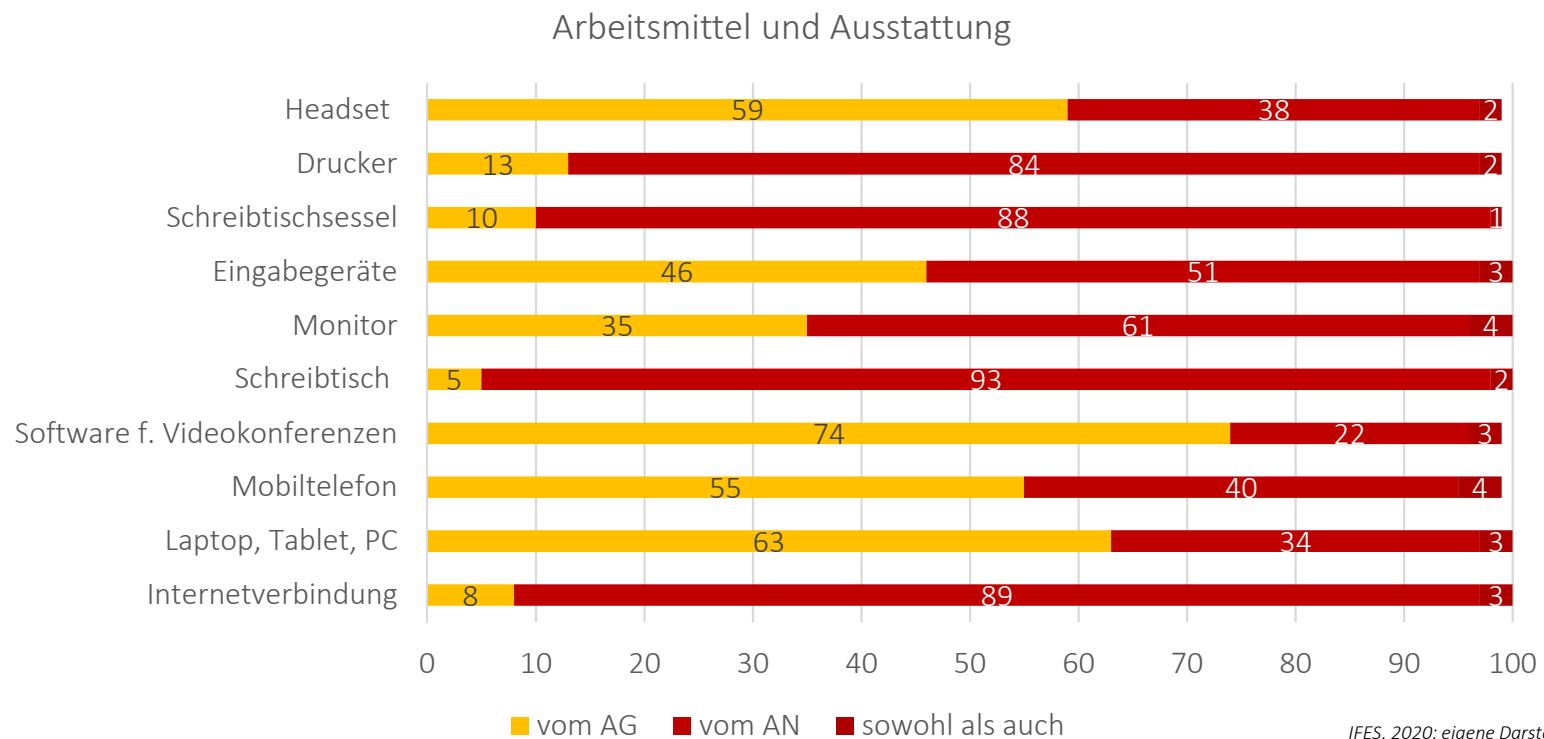
Arbeitsklimaindex, 2020; eigene Darstellung

Erfahrungen der Beschäftigten



OGM, 2021; eigene Darstellung

Erfahrungen der Beschäftigten

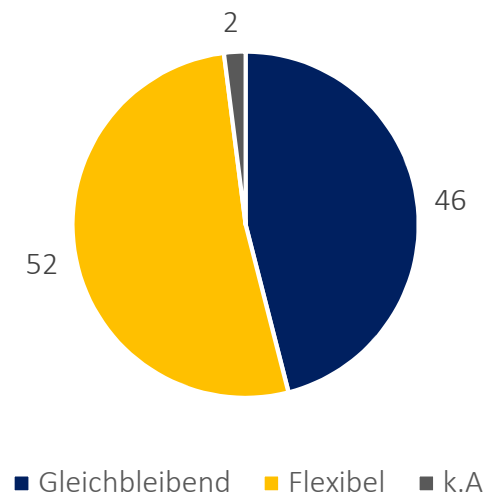


IFES, 2020; eigene Darstellung

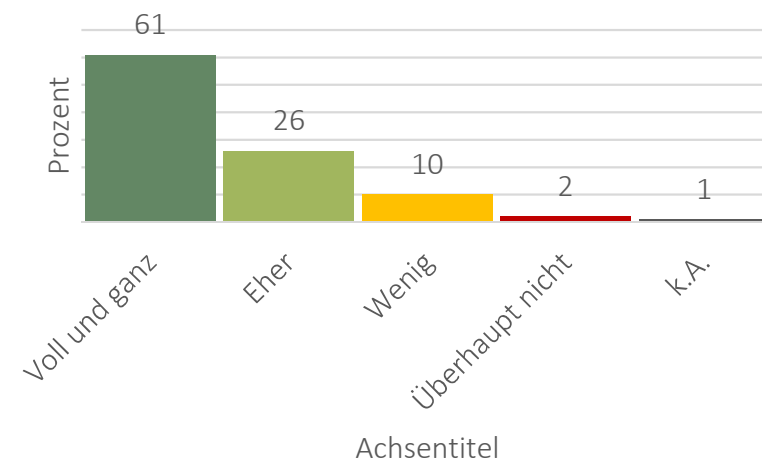
Erfahrungen der Beschäftigten



Im Vergleich zur Arbeit in der Arbeitsstätte:
Gleichbleibende oder flexible(re)
Arbeitszeiten im Homeoffice?

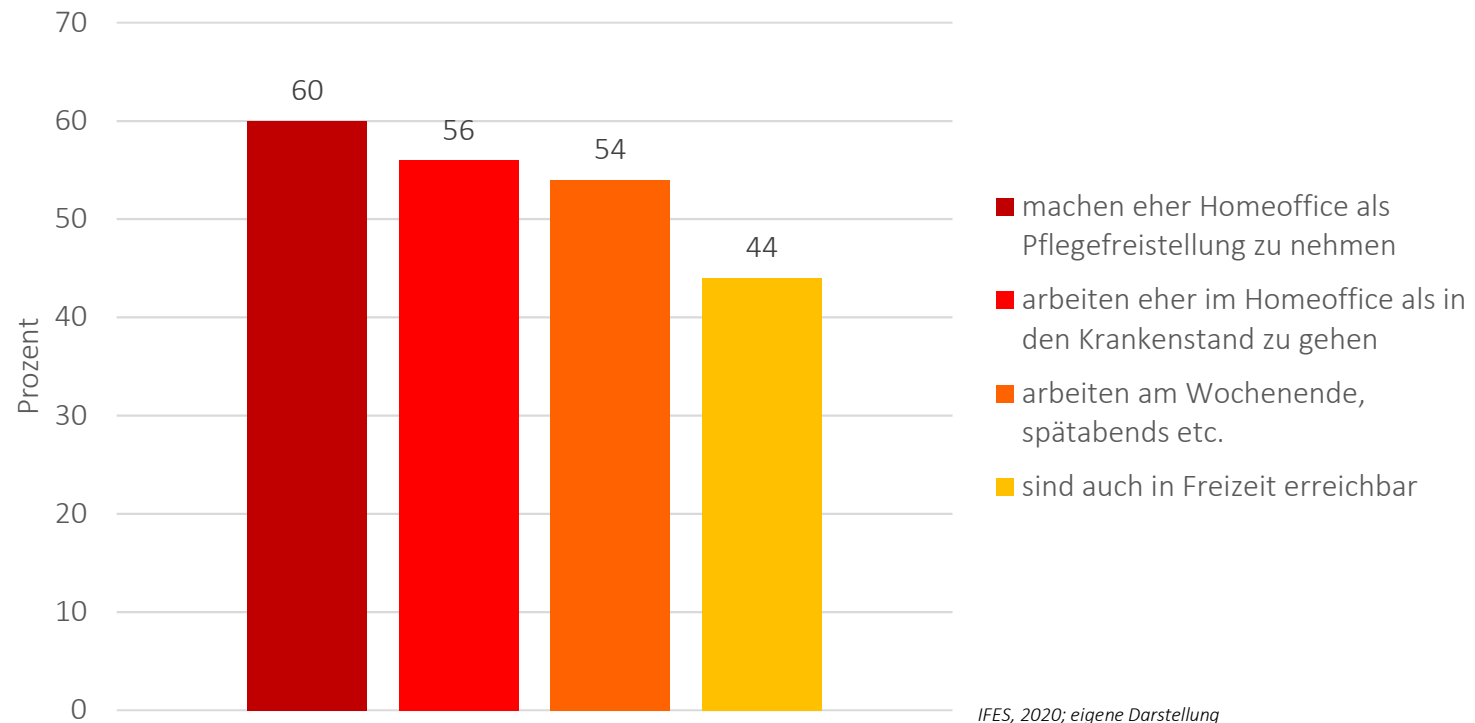


Wie akzeptabel sind abweichende
Arbeitszeiten in Homeoffice?



OGM, 2021; eigene Darstellung

Erfahrungen der Beschäftigten



Erfahrungen der Beschäftigten



Negative Erfahrungen

- Arbeitsmittel
- Fremdbestimmte Flexibilisierung: Arbeiten im Krankenstand etc.
- Soziale Interaktionen: Austausch und Zusammenarbeit

Positive Erfahrungen

- Produktivität
- Selbstbestimmte Flexibilisierung: Vereinbarkeit
- Lebensqualität und Gesundheit
- Soziale Beziehungen

Arbeitsbedingte Einflussfaktoren

Arbeitstätigkeit, Arbeitsorganisation, Arbeitszeitausmaß und -form, Arbeitsvolumen etc.

Einflussfaktoren der Lebenswelt

Wohnraum, familiäre Situation, Sozialisation und Rollenverständnis

- Arbeitswelt ist geprägt von bestimmten Entwicklungsdynamiken
- Zentrale Dimensionen
 - Entgrenzung
 - Vereinzelung
 - Vereinbarkeit
- Probleme „des“ Homeoffice als allgemeine arbeitsweltliche Tendenzen erkennen

Entgrenzung

- Entgrenzung = Prozess der Auflösung zeitlicher, räumlicher und sachlicher Strukturen der Erwerbsarbeit
 - Räumliche und zeitliche Entgrenzung
 - verschärfte Zugriff auf das »Leben« der Arbeitenden

Arbeitspolitische Einschätzung



Entgrenzung

- „Nahezu allen meiner Freunde, die Homeoffice in Anspruch nehmen, geht es besser [...] Ich für mich vermisse mein Büro einfach nicht. Keine unnötigen Meetings, kein Gezanke um Scheinprobleme, einfach konzentriertes Arbeiten von zu Hause aus und ja, die Grenzen verschwimmen, wo ich mir vormittags Zeit nehme für mein Kind arbeite ich abends mal länger usw. Auch die Kollegen vermisse ich nicht, habe ein intaktes Familienleben und einen großen Freundeskreis.“ (Anna, Jänner 2021)

Entgrenzung

- Entgrenzung = Prozess der Auflösung zeitlicher, räumlicher und sachlicher Strukturen der Erwerbsarbeit
 - Entgrenzung der Leistungserbringung (indirekte Steuerung)

- Soziale Isolation oder Vereinzelung?
- Arbeitsbeziehungen stehen im Kontext von Konkurrenz und Leistungserbringungen
- Solidarische Beziehungen müssen bewusst dagegen hergestellt werden

- „Mir graut vor dem Tag, an dem wir alle wieder ins Büro zurückgeordnet werden. [...] Bald heißt es wieder: Kämpfen, um in der aufgezwungenen Kollegengruppe zu überleben, ständig unter Beobachtung sein, immer verspottet zu werden, weil man anders ist. Dabei will ich einfach nur in Ruhe hackeln“. (Christina, Oktober 2020)
- „Ich bin jeden Tag glücklich, den ich nicht mehr mit Kollegen und Kolleginnen im Büro verbringen muss – so was von sinnloser Verschwendung von Lebenszeit. [...] Die ganze Zeit tut man nichts anderes, als die Sesselbeine wieder anzukleben, die gerade abgesägt wurden. Oder die Hackln aus dem Kreuz ziehen, die die liebe Kollegenschaft dort platziert hat.“ (Martina, März 2021)

- Gemeinsamer Erfahrungsraum schwindet
 - Crowdwork als prekäres Gesicht von Homeoffice
- Digitale Zugänge und Erweiterung der Interessenvertretung
- Interessenkonzept, in dem „der Arbeitsplatz *ein* Faktor neben anderen [wäre], und die alte hierarchische Rechnung von harter Materie, organisiert um Produktion und Arbeitsplatz, und weicher Materie, welche Gesellschaftsutopien, Lebensentwürfe, Beziehungsarbeit enthält, [...] seine heute noch dominierende Gültigkeit verlieren [würde].“ (Negt, Wozu noch Gewerkschaften?, 90)

Arbeitspolitische Einschätzung



Vereinbarkeit (Sorgearbeit)

- Reproduktionsarbeit (Sorgearbeit) = Haus-, Versorgungs-, Erziehungs- und Pflegearbeiten
- Verhältnis von Erwerbsarbeit und Reproduktionsarbeit neu gestalten
 - Soziale Infrastruktur
 - Dekonstruktion der Rollen (in beide Richtungen)
 - Arbeitszeitverkürzung und gerechte Verteilung

Arbeitspolitische Einschätzung



Vereinbarkeit (Sorgearbeit)

- „Was gesellschaftlich, bei radikal verkürzter Arbeitszeit, an Arbeitsteilung übrigliebe, verlöre den Schrecken, die Einzelwesen durch und durch zu formen“ (Adorno, Negative Dialektik, 275)

- Homeoffice hat Potentiale, die *gegen* die arbeitsweltliche Entwicklung realisiert werden müssen
- (teils bekannte) Wege beschreiten
 - Humanisierung (De-Intensivierung)
 - Zeitpolitik
 - Soziale Infrastruktur
 - Organisation (Demokratisierung)



Vielen Dank für Ihr/Euer Interesse!

Kontakt: bernd.wimmer@ak-salzburg.at